

Projekt-Nr : ZLD01-21
 Projekt-Name : Neubau Zentralklinikum Diepholz
 Gewerk : 3120.04_SPEZIALTIEFBAU

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

LEISTUNGSUMFANG

Die anzubietenden Leistungen umfassen den

SPEZIALTIEFBAU

für das folgende Gebäude am

Neubau Zentralklinikum Diepholz
 Campus Zentralklinikum Landkreis Diepholz Twistringen
 Borwede B 51
 27239 Twistringen

ALLGEMEINE PROJEKTBECHREIBUNG

Standort:

Der Ausgangspunkt zur Planung eines neuen Zentralklinikums ging auf die Erkenntnis zurück, dass die im Landkreis Diepholz bestehenden 3 somatischen Krankenhausstandorte (Bassum, Diepholz und Sulingen) auf Dauer nicht in der derzeitigen Form betrieben werden können.

Der ausgewählte Standort für den geplanten Neubau des Zentralklinikums Diepholz Twistringen liegt unmittelbar südlich der Stadt Twistringen, zwischen den Ortsteilen Mörsen und Borwede. Das Planungsgebiet gliedert sich in die umgebenden Agrarflächen ein. Das etwa 9ha große, Parallelogramm förmige Grundstück wird nordwestlich von der B51 begrenzt. Südöstlich und südwestlich wird es von kleineren Straßen, die primär landwirtschaftlich genutzt werden, umgeben. Nordöstlich des Planungsgebiets ist der Übergang zum Nachbargrundstück nicht baulich begrenzt. In diese Richtung sind potenzielle Erweiterungen des Klinikareals zukünftig vorstellbar.

Städtebauliche Konzeption:

Die städtebauliche Konzeption sieht im ersten Bauabschnitt drei primäre Baukörper vor, die zukünftig durch zusätzliche Gebäude ergänzt werden können.

Der 1. Bauabschnitt soll daher in der bisher unbebauten Struktur eine Ordnung vorgeben und den Klinikbaukörper, der sich im nördlichen Grundstücksareal befindet, in der Adressbildung und Zuwegung unterstützen. Ergänzt wird das Hauptgebäude durch das Servicegebäude, in denen Logistik-, Technik- und Verwaltungsnutzungen ausgegliedert werden. Angeschlossen an das Servicegebäude ist der Wirtschaftshof. Durch die Lage des Wirtschaftshofes auf der Nordseite des Servicegebäudes sind die zwangsläufig mit einem Wirtschaftshof einhergehenden Emissionen vom Hauptklinikum und dem Vorplatz abgeschirmt.

Die Hauptverkehrsströme Logistik-, Besucher-, Patienten- sowie Mitarbeiterverkehr werden möglichst früh entflechtet. Das Parkhaus ist entsprechend westlich dem Servicegebäude im vorderen Grundstücksteil in der Nähe der Hauptzufahrt vorgelagert.

Südlich der Hauptzufahrt verbleibt durch diese städtebauliche Anordnung eine großzügige Fläche, die für zukünftige Bauabschnitte flexibel genutzt werden kann. Die freiraumplanerische Grundidee wird durch die Ergänzung zusätzlicher Baukörper weiter ausgeprägt, so dass ein adress- und

Projekt-Nr : ZLD01-21
 Projekt-Name : Neubau Zentralklinikum Diepholz
 Gewerk : 3120.04_SPEZIALTIEFBAU

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

identitätsstiftender Vorplatz vor dem Klinikhauptgebäude ausgebildet wird. Dieser Vorplatz bietet eine hohe Aufenthaltsqualität und wird nicht durch PKW-Verkehr beeinträchtigt.

Durch die gewählte städtebauliche Körnung bleibt das Hauptgebäude eindeutig der prominenteste Baukörper des Campusareals, der sich auch in der Gebäudehöhe von den ergänzenden Bauten absetzt.

Projektbeschreibung Klinikgebäude (Hauptgebäude):

Die gewählte Typologie für das Zentralklinikum ist ein flacherer Hauptbaukörper, der sich harmonisch in die Weite Umgebung einfügt. Das klar definierte, längsrechteckige Volumen zeigt sich zum Klinikplatz hin als nur dreigeschossiger Bau, der den menschlichen Maßstab aufnimmt und sich wie selbstverständlich mit der umgebenden Landschaft verzahnt.

Der in seiner äußeren Form zunächst strenge Baukörper wird in seiner inneren Konzeption und durch die abwechslungsreichen Einschnitte von Höfen aufgelockert und an die spezifische Nutzung angepasst.

Durch die Positionierung des Baukörpers im hinteren Grundstücksteil kann eine großzügige und flach ansteigende, somit für Fußgänger auch barrierefreie, Haupterschließung geschaffen werden.

Gleichzeitig liegt der Klinikbaukörper erhöht auf dem Grundstück. Mit nur einem vollständig untergeschossigen Geschoss kann der Aushub deutlich verringert werden.

Hervorstehendes Merkmal ist neben der flachen Gebäudekubatur auch der parkähnliche, weitläufige Garten im Zentrum des oberen Gebäudeteils, der ein besonderes, zusätzliches Angebot für Patienten, Besucher und Personal zum Verweilen bietet.

Der Baukörper des Klinikgebäudes wird optisch in einen zweigeschossigen Sockelbau (SG - EG) und einen in Ringstruktur organisierten Pflegeaufsatz (O1-O2) gegliedert. Im Sockel werden die Untersuchungs- und Behandlungsfunktionen sowie die Servicebereiche gebündelt, während im Aufsatz die Pflege untergebracht wird.

Im Sockel werden großflächige, flexibel bespielbare Flächen geschaffen, die optimal an den Anforderungen des Betriebs orientiert werden können, während in den Pflegeaufsätzen ein attraktives Umfeld für die Patienten um einen hochwertig gestalteten, großzügigen Dachgarten geschaffen wird.

Über eine starke, zweispurig ausgeprägte Nord-Süd Magistrale wird das Gebäude in der Längsrichtung von der zentralen Eingangshalle aus erschlossen. Über eine prominent ausgebildete Freitreppe in der Eingangshalle entsteht eine enge Verbindung vom Haupteingang zum Sockelgeschoss. Zentrale Besucheraufzüge, die ausschließlich dieser Verbindung dienen, stellen diese Anbindung auch barrierefrei sicher. Die zwei vertikalen Bettenknoten mit jeweils drei Aufzügen befinden sich der Struktur der Pflegestationen entsprechend im nördlichen und südlichen Teil der Magistrale. Durch die Ausbildung der Aufzüge als Durchlader wird auf einer Seite eine Besucherzone und auf der anderen Seite eine Betten- und Logistikzone vor den Aufzügen geschaffen.

Das Zentralklinikum teilt sich auf fünf Geschosse auf. Haupteingangsebene für Patienten und Besucher ist das Erdgeschoss. Hier sind Serviceeinrichtungen, aber auch die Entbindung sowie zwei

Projekt-Nr : ZLD01-21
 Projekt-Name : Neubau Zentralklinikum Diepholz
 Gewerk : 3120.04_SPEZIALTIEFBAU

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Pflegestationen verortet.
 Die Notaufnahme bildet das Herzstück des Sockelgeschosses, das somit eine zweite Zugangsebene darstellt. Dies wird durch die funktionale Gestaltung der Topographie und Zuwegung ermöglicht. Um die Notaufnahme herum gliedern sich die primären Diagnostikbereiche, die Intensivstation sowie als zweite Kernfunktion der Zentral-OP mit benachbarter AEMP.
 Im Untergeschoss sind primär Technik- und Logistiktutzungen sowie Werkstätten und Großküche verortet. Auf dieser Ebene wird auch die Anbindung an das Servicegebäude hergestellt.
 In den beiden oberen Geschossen sind in einer Ringstruktur um den zentralen Patientengarten herum insgesamt acht Pflegestationen verortet.

In der nordwestlichen Gebäudeecke ist oberhalb der Dachfläche ein Helikopterlandeplatz verortet, um Notfallpatienten kurzwegig ins Sockelgeschoss (Schockraum / ZOP) transportieren zu können.

Projektbeschreibung Servicegebäude:

Das Servicegebäude erstreckt sich über vier Geschosse. Im Untergeschoss wird die Anbindung an das Hauptgebäude sichergestellt. Zwei redundante Durchladeraufzüge bringen an dieser Stelle die Waren aus dem Sockelgeschoss, in dem der Wirtschaftshof liegt, in das Untergeschoss zur Verbringung in das Hauptgebäude.
 In der Schnittstelle zum Verbindungsgang sind Übergabeflächen für die Logistik und ergänzende Lagerfunktionen verortet.

Im Sockelgeschoss liegt der Wirtschaftshof, über den die Ver- und Entsorgung des Klinikums abgewickelt wird. Entsprechend liegen in unmittelbarer Nähe die primären Logistikbereiche mit Palettenlager und Kommissionierzone sowie die zentralen Entsorgungsräume.

Der südliche Teil des Sockelgeschosses beinhaltet einen Teil des Parkhauses, bzw. der Garage. Dieser Bereich ist für Servicemitarbeiter sowie für Bestattungswagen reserviert.
 In den Geschossen EG und O1 sind im nördlichen Gebäudeteil über den Logistikfunktionen Technikzentralen verortet.
 Im südlichen Gebäudeteil liegen auf diesen beiden Geschossen Verwaltungsbereiche. In diesem separaten Gebäudeflügel sind flexible Verwaltungszonen in Form von Kombibüros angeordnet. Im Geschoss O1 sind zusätzlich zu Konferenzräumen und Einzelbüros Bereitschaftsdienstzimmer sowie Betriebsarzt verortet.
 Der Eingang ist in der südwestlichen Gebäudeecke Richtung Vorplatz orientiert und kurzwegig vom Hauptgebäude zu erreichen.

Projektbeschreibung Parkhaus:

Das Parkhaus ist als Split-Level geplant. Insgesamt werden etwa 490 Stellplätze auf acht Ebenen verortet. Auf Sockelgeschossniveau kann eine höhere Durchfahrts Höhe von etwa 3,00m gewährleistet werden, so dass Servicefahrzeuge aus dem Bereich des Wirtschaftshofs auf dieser Ebene geparkt werden können.
 An den Stirnseiten ist je ein Aufzugs- und Treppenhauskern geplant. Der Hauptein- bzw. -ausgang für Fußgänger des Parkhauses befindet sich auf der Südseite in Richtung Vorplatz, was die Weglänge zum Klinikgebäude und zum Servicegebäude möglichst kurz hält.

Ausführung der Fassaden:

Die Fassadenplanung sieht eine Ausführung mit gefertigten

Projekt-Nr : ZLD01-21
 Projekt-Name : Neubau Zentralklinikum Diepholz
 Gewerk : 3120.04_SPEZIALTIEFBAU

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

hinterlüfteten Bekleidungen aus heimischen Hölzern in Kombination mit vorgehängten Betonfertigteilen vor.

Ein umlaufendes Balkonband aus Betonfertigteilen dient zur Verhinderung des vertikalen Brandüberschlags und ermöglicht eine einfache Wartung und Reinigung der Fassade ohne die dahinterliegenden Räumlichkeiten betreten zu müssen. Gleichzeitig dienen die Betonbänder als ergänzender Witterungsschutz für die Holzschalung der Fassade.

Die Fenster sind im Bereich der Pflegebereiche aus Gründen einer höheren Langlebigkeit als Holz-Alu-Konstruktion geplant. Gleichzeitig behalten die Fenster im Innenraum ihre Materialität aus Holz, die zum Wohlbefinden und Raumklima beiträgt.

Das gleiche Konstruktionsprinzip wird für die öffentlichen Verkehrszonen entlang der Magistrale sowie auf der Innenseite der Pflegegeschosse vorgesehen. In den medizinischen Kernbereichen sind reine Aluminiumfenster geplant.

Der Sonnenschutz wird über Raffstores über den Fensterriegeln sichergestellt.

Vertikale Fassadenhölzer spannen sich zwischen der Oberkante des Betonbandes im O1 sowie der Unterkante des Geschossbandes im Bereich der Attika auf. Mit ähnlicher Absicht verbinden vor der Fassade aufgestellte Holzbinder das Sockel- und das Erdgeschoss. Zusätzlich sorgen diese in ihrer engen Abfolge für Sichtschutz von außen in die medizinischen Kernbereiche dieser Geschosse. Die Hauptansicht wird so durch zwei horizontal aufeinander sitzende Gebäuderiegel, Sockel und Pflegeaufsatz, geprägt.

Grundstückstopologie:

Die vorhandene Grundstückstopologie, entlang der B51 sowie der rückwärtigen Grundstücksgrenze, weist von Nordost nach Südwest ein um ca. 2,00m bis 2,50m fallendes Gelände auf. Parallel zur B51 in Richtung rückwärtige Grenze betrachtet sind nur marginale Höhenunterschiede vorhanden.

Im Gegensatz zum derzeitigen Geländeverlauf sieht die Planung jedoch vor, dass der Haupteingangsbereich des Klinikums und der Eingang des Servicegebäudes bis zu 4 m über den heutigen Geländehöhen liegen, sodass hier nach Oberbodenabtrag Boden aufgefüllt werden muss.

Gleichzeitig werden aber in den Freianlagen insgesamt bis zu 4 m Gelände im Vergleich zur vorhandenen Geländeoberkante abgetragen, um die in der Sockelgeschossebene gelegenen Geländeanschlüsse zu realisieren. Der Wirtschaftshof wird zur Ausbildung der Laderampe nochmals tiefer liegen.

Diese grundlegenden, nicht unerheblichen Geländemodellierungen müssen zum größten Teil direkt nach dem Oberbodenabtrag erfolgen, damit z.B. die Baustellencontainer im Verlauf der Baumaßnahme nicht auf einem zu niedrigen Höhenniveau liegen, was die Erstellung der Freianlagen behindern würde.

Baufeld / Baustelleneinrichtung:

Neben den vorgenannten Randbedingungen ist zu beachten, dass die Zufahrt auf das Baufeld von der B51, über 2 bis zum Baustart vorhandene Zufahrten erfolgen wird.

Dabei liegt die eine Zufahrt etwa mittig der Grundstücksbreite und dient vorwiegend der Zuwegung zum Klinikum und den zentralen Baustellencontainern, Fahrzeugabstellflächen sowie Anlieferungs- und Lagerflächen.

Die zweite Zufahrt an der nördlichen Ecke des Grundstücks dient ebenfalls der Andienung des Klinikums, aber auch für das Servicegebäude und das Parkhaus.

Projekt-Nr : ZLD01-21
Projekt-Name : Neubau Zentralklinikum Diepholz
Gewerk : 3120.04_SPEZIALTIEFBAU

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Das Baugrundstück wird umlaufend mit einem Bauzaun abgesichert mit entsprechenden Toren an beiden Zufahrten. Die Ausfahrt erfolgt an beiden Stellen über eine gesonderten Straßen-Bypass mit Reifenwaschanlage.

Die für die Baustelleneinrichtung vorgesehenen Flächen sind konkret im Baustelleneinrichtungsplan dargestellt. Alle weiteren Vorgaben sind in den besonderen Vertragsbedingungen aufgeführt.

Bauablauf:

Aufgrund der längeren Bauzeit und den damit verbundenen Abhängigkeiten wird der Neubau des Zentralklinikums als erstes begonnen. Der Baubeginn von Servicegebäude und Parkhaus folgt dann etwa 1 Jahr später. Die Fertigstellung aller 3 Bauwerke erfolgt aber zusammen.

Projekt-Nr : ZLD01-21
 Projekt-Name : Neubau Zentralklinikum Diepholz
 Gewerk : 3120.04_SPEZIALTIEFBAU

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
A.	ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN (ZTV)				
	- ALLGEMEIN -				
	Diese ZTV gelten übergreifend für alle Titel des gesamten Leistungsverzeichnisses. Sie werden ggf. durch die ZTV der Fachlose spezifiziert.				
	Die weitergehenden Bestimmungen der "Allgemeinen Bau- und Anlagenbeschreibung" des AG sind zu beachten.				
1.1	ALLGEMEINE HINWEISE				
1.1.1	Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen, z.B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäisch technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, Internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig" immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen. (DIN 18299)				
1.1.2	Die angegebenen Abmessungen im LV beziehen sich grundsätzlich auf Rohbaumaße, Richtmaße, Rastermaße bzw. Elementmaße.				
1.1.3	Sämtliche Maßangaben sind Circamaße und vom AN vor Beginn der Arbeiten eigenverantwortlich an Ort und Stelle zu prüfen. Bei Unstimmigkeiten ist umgehend darüber zu informieren. Andernfalls haftet der AN für die aus der Unterlassung ggf. entstehenden Folgen.				
1.1.4	Alle in den Positionen aufgeführten Mengenangaben verstehen sich als Angabe der Gesamtmenge. Bei der Ausführung ist von mehreren Teil- und Einzelmengen in verschiedenen Abschnitten des Baukörpers auszugehen.				
1.1.5	Sofern in den Positionen nichts anderes angegeben ist, verstehen sich alle angebotenen Materialien und Arbeiten als komplette und gebrauchsfertige Leistung, d. h. inkl. aller erforderlichen Nebenarbeiten und Werkstoffe, dem Vorhalten von Geräten, Gerüsten nicht höher als 2 m und sonstiger Hilfsmittel.				
1.1.6	Die Anlieferung aller zum Einsatz kommenden Werkstoffe und Materialien muss in der Originalverpackung erfolgen. Es sind nur zugelassene und mit entsprechenden Prüfzeugnissen versehene Baustoffe zu verwenden.				
1.1.7	Die Ausführung der Leistungen erfolgt grundsätzlich nach den Hersteller- und Verarbeitungsrichtlinien der verwendeten Produkte und Materialien und dem Stand der Technik. Die daraus ggf. resultierenden Aufwendungen für die gebrauchsfertige Leistung sind in die zu den Leistung gehörenden EP einzurechnen.				
1.1.8	Bei Systemaufbauten dürfen nur Stoffe eines Herstellers verwendet werden.				
1.1.9	In Innenräumen dürfen nach der Inbetriebnahme keine physikalischen, chemischen oder mikrobiologischen Luft- und Materialzustände auftreten, die gesundheitsschädlich sind.				

Projekt-Nr : ZLD01-21
 Projekt-Name : Neubau Zentralklinikum Diepholz
 Gewerk : 3120.04_SPEZIALTIEFBAU

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.1.10	<p>Von den verwendeten Baustoffen dürfen keine Emissionen ausgehen, die nach dem Einbau in den Innenräumen zu unzulässigen Konzentrationen führen. Maßgebend für die Begrenzung solcher Konzentrationen sind die nach der aktuellen Gefahrstoffverordnung /GefStoffV) definierte Arbeitsplatzgrenzwert (AGW). Der Bieter akzeptiert diese Anforderungen und gewährleistet, dass die von ihm angebotenen Produkte die geforderten Werte als vereinbarte Beschaffenheit besitzen und die Grenzwerte nicht überschritten werden.</p>				
1.1.11	<p>Die Leistung des AN steht in direktem Zusammenhang mit anderen Gewerken. Der AN hat seinen Montageablauf mit sämtlichen Gewerken, anderen Bauleitungen sowie der Objektüberwachung zu koordinieren.</p>				
1.1.12	<p>Der Auftragnehmer ist verpflichtet, sich und seine Mitarbeiter in den auf der Baustelle ausliegenden SIGE-Plan (Sicherheits- u. Gesundheitsschutzplan) einweisen zu lassen und vor Arbeitsaufnahme etwaige Gefährdungsanalysen seiner Leistungen an den Koordinator schriftlich (mindestens 2 Wochen vorher) bekanntzugeben. Der AN hat sich die Einweisung in den SiGe-Plan bestätigen zu lassen. Die Koordinierung mit dem SiGeKo erfolgt eigenverantwortlich durch den AN.</p>				
1.1.13	<p>Vor Materialbestellung und/bzw. Anfertigung und Herstellung seiner Leistungen hat der AN vor Ort ein eigenverantwortliches Aufmaß zu nehmen und dieses in Bezug auf Abweichungen mit den Planvorgaben zu prüfen.</p>				
1.1.14	<p>Dem AN werden die erforderlichen Planunterlagen vom AG bzw. den Planern generell nur über die zur Verfügung stehende Projektplattform bereit gestellt. Die Holschuld liegt diesbezüglich allein beim AN. Der damit verbundene Aufwand ist in die Angebotspreise mit einzukalkulieren.</p>				
1.1.15	<p>Alle Rückbaumaßnahmen sind erst auf besondere Anweisung des AG bzw. nach erfolgter Rücksprache vorzunehmen.</p>				
1.1.16	<p>Teilweise werden im LV folgende übliche bauspezifische Abkürzungen benutzt:</p> <p>Als Beispiel:</p> <p>GK - Gipskarton MWK - Mauerwerk STB - Stahlbeton</p>				
1.1.17	<p>Die dem Leistungsverzeichnis beiliegenden Pläne gemäß Plan- und Anlagenliste werden Bestandteil des Bauvertrages.</p>				
1.2	<p>NEBENLEISTUNGEN</p> <p>Soweit in der Ausschreibung nichts anderes vorgesehen ist, gelten in Ergänzung der jeweils für die ausführenden Arbeiten gültigen DIN-Vorschriften die folgenden Leistungen als mit den EP abgegolten:</p>				
1.2.1	<p>Die Kosten der für die Durchführung der gesamten eigenen Arbeiten notwendigen Lager- und Arbeitsplätze sowie Unterkünfte und Materiallager.</p>				
1.2.2	<p>Die Aufwendungen für etwaig erforderliche behördliche</p>				

Projekt-Nr : ZLD01-21
 Projekt-Name : Neubau Zentralklinikum Diepholz
 Gewerk : 3120.04_SPEZIALTIEFBAU

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Genehmigungen und Abnahmen von Baustelleneinrichtungen des AN.				
1.2.3	Der geprüfte statische Nachweis für die Lastabtragung, Montagezustände und sonstige statische Gegebenheiten, der im Zusammenhang mit den vom AN eingesetzten Geräten, Hilfsmitteln sowie Personal und Materialcontainern steht, soweit dieses nach Abstimmung mit dem Statiker erforderlich ist.				
1.2.4	Der Bieter/AN hat sämtliche erforderlichen Leistungen und Nebenleistungen in die Einheitspreise der jeweiligen Positionen einzurechnen, soweit diese nicht aufgrund von DIN Vorschriften als besondere Leistungen zusätzlich abgerechnet werden können. Insbesondere sind die folgenden Leistungen zu berücksichtigen, sofern sie nicht als gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis aufgeführt sind: <ul style="list-style-type: none"> - Baustelleneinrichtung: Für alle im Leistungsverzeichnis beschriebenen Arbeiten sind die notwendigen Aufwendungen zur Einrichtung, Vorhaltung und Räumung der Baustelle, einschl. z.B. Betriebsstoffe, Maschinen, Werkzeuge, sowie Sicherungseinrichtungen in die Einheitspreise mit einzurechnen, sofern hierfür keine eigenen Positionen vorgesehen sind. - Erforderliche Logistik inkl. Transport und Geräte wie z.B. Mobilkran etc. sowie Belieferung der Baustelle, Entladen und der Verteilung zum jeweiligen Einbauort. - Vermessungstechnische Arbeiten für die eigenen Leistungen von vorhandenen und anschließenden Bauteilen, sofern nicht in gesonderten Positionen aufgeführt sind. - Fachgerechte Montage inkl. der erforderlichen Montagematerialien, Montagehilfsmittel wie Werk- und Hebezeuge, sowie Gerüststellungen. 				
1.2.5	Die Arbeitsplätze sind täglich besenrein zu reinigen. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die bei der Ausführung seiner Leistungen anfallenden Bauschuttmengen und brennbaren Abfälle (Brandlast) täglich bzw. darüber hinaus nach erster Anforderung der Bauleitung des AG einzusammeln und fachgerecht zu entsorgen.				
1.3	HINWEISE ZUR KALKULATION				
1.3.1	Feuerwehrezufahrten und Wendeplätze, sowie alle Zufahrten für Rettungswagen und die Ver- und Entsorgung der Haupteinrichtung sind zu jeder Zeit freizuhalten. Die Kontrolle und die ggf. notwendige Umsetzung von entsprechenden Maßnahmen zur Räumung gehören zum Leistungsumfang des AN Baustellenlogistik.				
1.3.2	Sofern in den Vergabeunterlagen gefordert, hat der AN bei Vertragsabschluss die Urkalkulation in einem geschlossenen und ggf. versiegelten Umschlag an den AG zu übergeben. Die Öffnung wird nur anlässlich etwaiger Nachtragsverhandlungen vorgenommen. Der AG wird den AN dann zu dem Öffnungstermin einladen. Erscheint der AN zum Termin nicht, ist der AG auch zur alleinigen Einsicht in die Urkalkulation berechtigt.				

Projekt-Nr : ZLD01-21
 Projekt-Name : Neubau Zentralklinikum Diepholz
 Gewerk : 3120.04_SPEZIALTIEFBAU

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1.4 NORMEN UND RICHTLINIEN

Es gelten alle einschlägigen zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe gültigen Normen, Vorschriften und ergänzenden Bestimmungen und Richtlinien, die anerkannten Regeln der Technik, sowie die gesetzlichen und behördlichen Vorschriften, die für die vorgesehenen Konstruktionen, deren Materialien u. ihrer Verarbeitung und Montage anwendbar sind.

Insbesondere wird auf folgende Vorschriften hingewiesen (ohne Rangfolge):

Eurocode 1	Einwirkungen
DIN 4102	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen
DIN 4420	Arbeits- und Schutzgerüste
DIN 4426	Sicherheitstechnische Anforderungen an Arbeitsplätze und Verkehrswege
DIN 18202	Maßtoleranzen im Hochbau
DIN 18299	Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art
DIN EN 13501	Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten
DIN EN 12811-1	Temporäre Konstruktionen für Bauwerke
Aktuelle VOB	
Aktuelle Landesbauordnung	
Anforderungen der Baugenehmigung	
Baustellenverordnung	
Anforderungen für die Zustimmung im Einzelfall für Sonderkonstruktionen (nur im Bedarfsfall)	
Arbeitsstättenverordnung und -richtlinien	
Sicherheitsvorschriften der BG	
UVV - Unfallverhütungsvorschriften	
AEB - Abfallentsorgungsbestimmungen	
Vorschriften der zuständigen Ver- und Entsorgungsträger	
Vorschriften des VDE	
Vorschriften des VDS	
Aktuelle Baurregelliste des deutschen Instituts für Bautechnik (DIBT), Berlin	
WHG - Wasserhaushaltgesetz (Anforderung an das Einleiten von Abwasser)	
Merkblätter und Empfehlungen der gewerkeeigenen Verbände	
Herstellervorschriften der verwendeten Produkte	

Projekt-Nr : ZLD01-21
 Projekt-Name : Neubau Zentralklinikum Diepholz
 Gewerk : 3120.04_SPEZIALTIEFBAU

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

B. TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN ZUM SPEZIALTIEFBAU

1. Normen und Herstellerrichtlinien

Materialwahl und Montage unterliegen den gültigen Normen und Herstellerrichtlinien.

Insbesondere gelten:

DIN 1054, DIN EN 1997-1, DIN EN 14199, DIN 18301, DIN SPEC 18539, sowie die Empfehlungen des AK Pfähle (2. Auflage).

2. Leistungsumfang

Die Herstellung der Auftriebssicherung für die Neubauten ist in zwei zeitlich getrennte Abschnitte aufgeteilt:

Abschnitt 1 - Zentralklinikum
 Abschnitt 2 - Servicegebäude

Sämtliche Arbeiten im jeweiligen Abschnitt sind durchgehend auszuführen, gemäß vorgegebenem Ausführungszeitraum. Die dafür erforderliche Anzahl von Bohrgeräten etc. ist vom AN zu planen und bei der Kalkulation in den entsprechenden Positionen zu berücksichtigen.

Im Folgenden wird der Auftraggeber mit AG und der Auftragnehmer mit AN abgekürzt.

Nachstehend sind die wesentlichen Anforderungen zu dem Titel/Untertitel Baustelleneinrichtung und den übrigen Titeln des Leistungsverzeichnisses zusammengefasst, welche je ausgeworfener Position des Leistungsverzeichnisses in die jeweiligen Pauschal- bzw. Einheitspreise des Bieters einzurechnen sind.

Darüber hinaus sind alle weiteren Erfordernisse zur Erbringung der geforderten Leistungen einzukalkulieren, auch wenn diese nicht im Einzelnen aufgeführt sind. Alle eventuell auftretenden Erschwernisse bei den zu erbringenden Leistungen sind mit den Angebotspreisen abgegolten.

Es dürfen nur zugelassene Konstruktions- und Bauweisen verwendet werden. Der AN hat alle erforderlichen Nachweise über Art und Umfang seiner angebotenen bzw. durchzuführenden Konstruktionen bis spätestens 4 Wochen vor Beginn der entsprechenden Arbeiten zu erbringen.

Die Unterlagen sind prüffähig zur Vorlage bei den Bauordnungsbehörden einzureichen.

Titel "Baustelleneinrichtung / Allgemeines"

1. Das Baugrundstück umgreift eine Fläche von ca. 88.000 m². Die Neubauten befinden sich im mittleren und nördlichen Bereich des Baugrundstücks. Der AN hat seinem Angebot einen detaillierten Baustelleneinrichtungsplan sowie einen Terminplan für die Arbeiten zur Herstellung der Auftriebssicherung beizulegen.

2. Nur auf dem Baufeld erfolgt das Einrichten, Vorhalten, Unterhalten und Räumen der Baustelleneinrichtung, die für alle vertraglichen Leistungen für die Durchführung der Arbeiten notwendig ist. Zur Leistung gehört auch das

Projekt-Nr : ZLD01-21
 Projekt-Name : Neubau Zentralklinikum Diepholz
 Gewerk : 3120.04_SPEZIALTIEFBAU

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Umsetzen oder Ändern von Baustelleneinrichtungen, soweit dies durch den Ablauf der Bauarbeiten erforderlich wird. Sortier- und Lagerflächen finden nur innerhalb des Bau-feldes statt. Flucht- und Rettungswege / Anfahrtswege für Feuerwehr müssen ständig freigehalten werden.

3. Einrichten, Vorhalten, Unterhalten und Abbau von sani-tären Anlagen. Falls erforderlich, müssen Anschlüsse an das Ver- und Entsorgungsnetz erfolgen. Ausführung nach den Vorschriften der Gewerbeaufsicht und Berufsgenossen-schaften in winterfester Bauart. Aufstellen nur innerhalb des Bau-felds. Vor- und Unterhaltung bis zur Fertigstel-lung aller Leistungen des AN.

4. Liefern, Vorhalten und Unterhalten von Maschinen und Gerätschaften einschließlich Betriebsstoffen bis zur Fer-tigstellung der Leistungen des AN. Zur Vermeidung bzw. Eindämmung von Lärm sind nach aktuellem Stand der Technik schallgeschützte Geräte in Einsatz zu bringen (z.B. Ma-schinen, die 32. BIMSChV oder besser erfüllen).

5. Regelmäßige Reinigung der Baustelle und aller vom AN eventuell mitbenutzter angrenzender Grundstücksbereiche bzw. angrenzender öffentlicher oder privater Flächen von Schutt und Verunreinigungen des AN, mindestens jedoch 1 x wöchentlich. Verkehrsgefährdende Verunreinigungen sind umgehend zu entfernen. Dazu zählt auch der Schutz vor Verunreinigun-gen der umgebenden Infrastruktur, Grünanlagen und Nach-bargrundstücke. Es sind regelmäßige Straßenreinigungen gemäß den behördlichen Auflagen auszuführen. Die Leistung ist einschließlich aller erforderlicher Geräte wie Staub-schutz, Container, Fahrzeuge und Kippgebühren auszufüh-ren.

6. Flächen außerhalb des Bau-felds für die Baustellenein-richtung sind bei Bedarf vom AN anzumieten. Öffentliche und private Gelände-flächen, auf denen sich Baustellenein-richtungen befunden haben, sind dem früheren Zustand ent-sprechend wiederherzustellen. Einbauten der Baustellen-einrichtungen (z.B. Fundamente) sind zu beseitigen.

7. Der AG stellt die baurechtliche Genehmigung zur Durch-führung des Bauvorhabens.

8. Kosten und Gebühren für das Einholen von öffentlich-rechtlichen Genehmigungen durch den AN sind mit den Ange-botspreisen abgegolten. Darunter fallen auch öffentlich-rechtliche Genehmigungen nach dem Baurecht, dem Straßen-verkehrsrecht, dem Gewerbe-recht, der Arbeitszeitordnung (AZO), dem Sonn- und Feiertags-gesetz usw.

9. Ein Strom- und Wasseranschluss wird auf der Baustelle zur Verfügung gestellt. Die Verteilung von Wasser und Strom auf der Baustelle ab den Übergabepunkten ist Aufga-be des AN und in die Position Baustelleneinrichtung Auf-triebssicherung einzukalkulieren.

Titel "Probepfahlbelastungen"

1. Am Beginn der Arbeiten zur Herstellung der Auftrieb-sanker sind Zugversuche an Probepfählen zur Bestimmung der Mantelreibung auszuführen. Die Ergebnisse der Zugver-suche sind in die Ausführungsplanung

Projekt-Nr : ZLD01-21
 Projekt-Name : Neubau Zentralklinikum Diepholz
 Gewerk : 3120.04_SPEZIALTIEFBAU

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

einzuarbeiten.

2. Probepfahlbelastungen

Gemäß DIN 1054-2010-12 sind bei Mikropfählen Probebelastungen an mindestens 3% der vorgesehenen Anzahl der Pfähle durchzuführen.

Titel "Auftriebsanker"

1. Grundlage der Ausführung der Auftriebssicherung ist die beigefügte Pfahl-/Genehmigungsplanung.

2. Auftriebsanker

Für die Ausführung der Mikropfähle gilt DIN EN 14199.

Die Mikropfähle sind von einer Schutzschicht aus herzustellen. Die Oberkante der Schutzschicht liegt ca. 0,2 m oberhalb der jeweiligen Gründungskote. Die erforderlichen Leerbohrungen sind einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

Boden- und Grundwasserverhältnisse gemäß beigefügtem Geotechnischen Bericht des Büros IG Dr. Lübke vom 19.10.2022.

Als Verpresskörper sind nur reine Zementinjektionen mit chromatreduziertem Zement zulässig.

Das Umsetzen des Bohrgeräts von Bohrpunkt zu Bohrpunkt mit unterschiedlichen Ansatzhöhen ist in die Positionen einzukalkulieren.

3. Der AG übergibt dem AN vor Baubeginn einen Höhenfestpunkt und zwei Achsen. Ansonsten hat der AN seine Achsen, Bohransatzpunkte und Höhenpunkte eigenverantwortlich einzumessen. Für die Sicherung aller vom AG angegebenen Achsen und Höhenpunkte trägt er die alleinige Verantwortung. Wiederherstellungskosten bei Zerstörung trägt der AN.

4. Unterschiedliche Anfahrtshöhen bei der Herstellung der Auftriebspfähle, die sich daraus ergebende Koordination mit dem Erdaushub und den Rohbauarbeiten sowie mehrmaliges Umsetzen sind in die Preisbildung mit einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

Projekt-Nr : ZLD01-21
 Projekt-Name : Neubau Zentralklinikum Diepholz
 Gewerk : 3120.04_SPEZIALTIEFBAU

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
C.	HINWEIS KAMPFMITTELUNTERSUCHUNG				
1.1	Allgemeines				
1.1.1	Im Vorfeld hat eine Recherche in Bezug auf mögliche Kampfmittelverdachtsflächen auf dem Baugrundstück stattgefunden, mit dem Ergebnis, dass es keine Verdachtsflächen gibt und somit keine weiteren Maßnahmen nötig sind.				
1.1.2	Der AN hat dennoch die Ausführung der Aushubarbeiten mindestens eine Kalenderwoche vor Beginn dem AG bzw. dessen Objektüberwachung anzuzeigen.				
1.1.3	Sollten sich bei den Bohrpfahlarbeiten dennoch verdächtige Unregelmäßigkeiten ergeben, sind die Arbeiten in diesen Bereichen sofort einzustellen. Die weiteren Schritte sind dann in enger Zusammenarbeit mit dem AG und dessen Bauüberwachung abzustimmen.				
D.	HINWEIS BAUSTELLENLOGISTIK / BAUAUSFÜHRUNG				
1.1	Allgemeines / Örtliche Regelungen				
1.1.1	Die Planung sieht vor, dass der Haupteingangsbereich des Klinikums und der Eingang des Servicegebäudes bis zu 4 m über den heutigen Geländehöhen liegen, sodass hier nach Oberbodenabtrag Boden aufgefüllt werden muss. Gleichzeitig werden aber in den Freianlagen insgesamt bis zu 4 m Gelände im Vergleich zur vorhandenen Geländeoberkante abgetragen, um die in der Sockelgeschossebene gelegenen Geländeanschlüsse zu realisieren. Der Wirtschaftshof wird zur Ausbildung der Laderampe nochmals tiefer liegen. Diese grundlegenden, nicht unerheblichen Geländemodellierungen müssen zum größten Teil direkt nach dem Oberbodenabtrag erfolgen, damit z.B. die Baustellencontainer im Verlauf der Baumaßnahme nicht auf einem zu niedrigen Höhengniveau liegen, was die Erstellung der Freianlagen behindern würde.				
1.1.2	Neben den vorgenannten Randbedingungen ist zu beachten, dass die Zufahrt auf das Baufeld von der B51, über 2 bis zum Baustart vorhandene Zufahrten erfolgen wird. Dabei liegt die eine Zufahrt etwa mittig der Grundstücksbreite und dient vorwiegend der Zuwegung zum Klinikum und den zentralen Baustellencontainern, Fahrzeugabstellflächen sowie Anlieferungs- und Lagerflächen. Die zweite Zufahrt an der nördlichen Ecke des Grundstücks dient ebenfalls der Andienung des Klinikums, aber auch für das Servicegebäude und das Parkhaus. Das Baugrundstück wird umlaufend mit einem Bauzaun abgesichert mit entsprechenden Toren an beiden Zufahrten. Die Ausfahrt erfolgt an beiden Stellen über eine gesonderten Straßen-Bypass mit Reifenwaschanlage. Die für die Baustelleneinrichtung und Lagerung von				

Projekt-Nr : ZLD01-21
 Projekt-Name : Neubau Zentralklinikum Diepholz
 Gewerk : 3120.04_SPEZIALTIEFBAU

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Bodenmaterialien vorgesehenen Flächen sind konkret im Baustelleneinrichtungsplan dargestellt. Alle weiteren Vorgaben sind in den besonderen Vertragsbedingungen aufgeführt.				
1.1.3	Der AN hat auch für seine eigene Baustelleneinrichtung, u.a. mit den erforderlichen Aufenthalts- und Sanitärcontainer/ Baustellen-WCs etc. sowie die dafür erforderlichen Ver- und Entsorgungsanschlussleitungen vom Energie-Übergabepunkt zu sorgen, da der AN Baustellenlogistik erst zeitversetzt auf der Baustelle erscheint.				
1.1.4	Materiallieferungen sind stets an die eigene Adresse zu richten. Eine Haftung für angelieferte Materialien wird weder vom Bauherrn noch von der Bauleitung des AG übernommen.				
1.2	Rettungswege - Verkehrswege:				
1.2.1	Notwendige Sperrungen von Versorgungs- und Rettungswegen für spezielle Transport- und Montagearbeiten sind nur nach vorheriger Absprache mit der Bauleitung möglich.				
1.2.2	Innerhalb der Gebäude sind die Verkehrswege, insbesondere die Flucht- und Rettungswege ständig freizuhalten.				
1.2.3	Der Einsatz von Kränen darf nur in Abstimmung mit der Bauleitung erfolgen.				
1.3	Baustellenhinweise:				
1.3.1	Jeder Auftragnehmer hat den Bereich seiner Baustelleneinrichtung in sauberem Zustand zu halten. Die Flächen sind, falls erforderlich, täglich zu reinigen.				
1.3.2	Der Zugang zur Baustelle ist nur auf den vorgeschriebenen Wegen zulässig.				

Projekt-Nr : ZLD01-21
 Projekt-Name : Neubau Zentralklinikum Diepholz
 Gewerk : 3120.04_SPEZIALTIEFBAU

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
E.	HINWEIS BAUGRUNDUNTERSUCHUNG				
1.1	<p>Die dem Leistungsverzeichnis beigelegten und in der separaten Planliste aufgeführten Unterlagen der Baugrunduntersuchung sind zu beachten und in die betreffenden Positionen einzukalkulieren. Es handelt sich um folgende Unterlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geotechnischer Bericht vom 27.11.2023, als überarbeitete Version des Berichts vom 19.10.2022 (<u>aufgrund signifikanter Änderung von Gründungstiefen</u>), aufgestellt durch ein Ingenieurgeologie-Büro - Bodenuntersuchung auf Schadstoffe / Abfalltechnische Bewertung vom 12.12.2023 <p>Die vorgenannten Berichte sind insbesondere hinsichtlich der Ausführungen/Festlegungen zu den angetroffenen Bodenverhältnissen, den Homogenbereichen, dem Umgang mit den auszuhebenden Böden, dem Gründungshorizont, dem Umgang mit Oberflächen- und Grundwasser sowie der abfalltechnischen Voreinstufung zwingend zu berücksichtigen.</p>				
1.2	<p>Sofern bei den Bohrpfahlarbeiten, entgegen der Ergebnisse aus den bisherigen Bodenerkundungen, auffällige oder belastete Böden angetroffen werden, ist das involvierte Ingenieurgeologie-Büro / der Bodenmanager sowie der Landkreis in enger Abstimmung mit der AG-Bauleitung hinsichtlich der Beprobung/ Beurteilung zu beteiligen (siehe auch ZTV Erdarbeiten).</p>				
1.3	<p>Das Gründungsniveau des Klinikgebäudes, des Verbindungstunnels und der Teilunterkellerung des Servicegebäudes liegt bei 46.75 mNHN. Zu-/Abluftschächte des Klinikgebäudes binden allerdings bis ca. 42.22 mNHN in den Untergrund ein.</p>				
1.4	<p>Die grundlegenden Ausführungen zu Grundwasser bzw. Schichtenwasser sind ebenfalls dem beigelegten Bodengutachten zu entnehmen und zu berücksichtigen. Der gespannte Grundwasserleiter wird bereits bauseits durch den AN Baugrube / Erdarbeiten über Entwässerungsbrunnen innerhalb der Baugrube abgesenkt, wobei die Lage der Brunnen mit der Lage der Pfähle im Vorfeld koordiniert wurden.</p>				

Projekt-Nr : ZLD01-21
 Projekt-Name : Neubau Zentralklinikum Diepholz
 Gewerk : 3120.04_SPEZIALTIEFBAU

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

F. HINWEIS BODENVERHÄLTNISSE / HOMOGENBEREICHE

Einteilung der Bodenschichten:

Die Einteilung der Bodenschichten erfolgt gemäß Geotechnischem Bericht/Stand 19.10.2022 und 27.11.2023 wie folgt:

Homogenbereich O : Oberboden

Bodengruppe gem. DIN 18196: OH

Korngrößenverteilung:
 Siehe Angaben gemäß geotechn. Berichte in den Positionen.

Anteil Steine und Blöcke : ---%
 Anteile große Blöcke : ---%

Ortsübliche Bezeichnung:
 Sand bis Schluff, humos

Lagerungsdichte:
 Locker

Tragfähigkeit:
 Keine Tragfähigkeit

Homogenbereich B1 : Löss

Bodengruppe gem. DIN 18196:
 UL, UM, SU

Korngrößenverteilung:
 Siehe Angaben gemäß geotechn. Berichte in den Positionen.

Anteil Steine und Blöcke : ---%
 Anteile große Blöcke : ---%

Ortsübliche Bezeichnung:
 Schluff, feinsandig, schwach tonig

Konsistenz:
 Steif, lokal halbfest bis fest

Tragfähigkeit:
 Mäßig

Homogenbereich B2 : Obere Sande (Geschiebedecksand)

Bodengruppe gem. DIN 18196:
 SE, SU, SU*

Korngrößenverteilung:
 Siehe Angaben gemäß geotechn. Berichte in den Positionen.

Anteil Steine und Blöcke : ---%
 Anteile große Blöcke : ---%

Ortsübliche Bezeichnung:
 Fein- bis Mittelsand, schwach bis

Projekt-Nr : ZLD01-21
 Projekt-Name : Neubau Zentralklinikum Diepholz
 Gewerk : 3120.04_SPEZIALTIEFBAU

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

stark schluffig, schwach kiesig,
 schwach grobsandig

Lagerungsdichte:
 Mitteldicht

Tragfähigkeit:
 Geeignet bis gut

Homogenbereich B3 : Geschiebelehm

Bodengruppe gem. DIN 18196:
 ST, ST*, SU, SU*

Korngrößenverteilung:
 Siehe Angaben gemäß geotechn. Be-
 richte in den Positionen.

Anteil Steine und Blöcke : ---%
 Anteile große Blöcke : ---%

Ortsübliche Bezeichnung:
 Schluff bis Sand, schwach tonig,
 schwach steinig, mit Sandzwischenla-
 gen

Konsistenz:
 überwiegend halbfest, mit zunehmen-
 der Tiefe eher steifplastisch

Tragfähigkeit:
 Geeignet

Homogenbereich B2 : Untere Sande

Bodengruppe gem. DIN 18196:
 SE, SU, SU*

Korngrößenverteilung:
 Siehe Angaben gemäß geotechn. Be-
 richte in den Positionen.

Anteil Steine und Blöcke : ---%
 Anteile große Blöcke : ---%

Ortsübliche Bezeichnung:
 Fein- bis Mittelsand, schwach
 schluffig bis schluffig, schwach
 grobsandig

Lagerungsdichte:
 Mitteldicht bis dicht

Tragfähigkeit:
 Gut geeignet

Weitere Kennwerte und Informationen sind den vorgenannten Geo-
 technischen Berichten und den einzelnen Positionen zu entnehmen.

Projekt-Nr : ZLD01-21
 Projekt-Name : Neubau Zentralklinikum Diepholz
 Gewerk : 3120.04_SPEZIALTIEFBAU

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
G.	ANGABEN & HINWEISE ZUR KALKULATION				
	Folgende Punkte sind zu beachten und in die Einheitspreise des Angebots einzukalkulieren:				
1.1	Baustelleneinrichtung				
	Für alle im Leistungsverzeichnis beschriebenen Arbeiten sind die notwendigen Aufwendungen zur Einrichtung, Vorhaltung und Räumung der Baustelle, einschließlich z.B. Betriebsstoffe, Maschinen, Werkzeuge, sowie Sicherungseinrichtungen in die Einheitspreise mit einzurechnen, sofern hierfür keine eigenen Positionen vorgesehen sind.				
1.2	Hubschrauberlandeplatz				
	Es ist kein bestehender Hubschrauberlandeplatz vorhanden, sodass keine Sicherungsmaßnahmen bei An-/Abflügen zu berücksichtigen sind.				
1.3	Transportwege				
	Die Entfernung zwischen Ausbauort und ggf. benötigter Lagerung in Haufwerken, beträgt bis zu 500 m. Diese Entfernung bezieht sich auf alle Positionen mit Aushub, Transporte und Zwischenlagerung.				
1.4	Reinigen der Verkehrsflächen				
	Verschmutzungen auf der Bundesstraße B51 sind zu vermeiden und ggf. eigenverantwortlich und ggf. in mehrmals täglich durchzuführenden Durchgängen zu reinigen. Vermeidung von Staubemissionen sind durch geeignete Maßnahmen wie Besprühen der Fahrwege mit Wasser durchzuführen. Dies ist in die Einheitspreise mit einzukalkulieren, sofern hierfür keine eigenen Positionen vorgesehen sind.				
1.5	Ausführung				
	Die Zufahrt zu den Aushubflächen erfolgt über die Baustellenzufahrten von der B51 aus. Die logistische Abwicklung innerhalb der vorgegebenen Termine, obliegt dem AN und ist in die Einheitspreise mit einzukalkulieren. Die Leistungen sind kontinuierlich zu erbringen, mit Ausnahme von Wartezeiten, die sich evtl. durch erforderliche Maßnahmen hinsichtlich auffälliger/belasteter Böden ergeben.				
1.6	Entsorgung				
	Das ausgehobene, überschüssige oder nicht wieder verwendbare Bodenmaterial ist einer fachgerechten Wiederverwertung oder einer fachgerechten Entsorgung unter Beachtung aller gesetzlichen und behördlichen Auflagen zuzuführen. Die vom AN gewählte Entsorgungsstelle ist an vorgesehener				

Projekt-Nr : ZLD01-21
 Projekt-Name : Neubau Zentralklinikum Diepholz
 Gewerk : 3120.04_SPEZIALTIEFBAU

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Stelle im Titel Entsorgung zwingend anzugeben.

1.7 Gutachterliche Begleitung

Die Erdbauarbeiten werden durch ein Ingenieurgeologie-Büro, einen Bodenmanager und einen Statiker begleitet. Den Weisungen der externen Sachverständigen ist in Absprache mit der Bauleitung Folge zu leisten.

1.8 Grundwasser

Wie bereits unter Hinweis E-"Baugrunduntersuchung" erwähnt, wird der gespannte Grundwasserleiter bauseits über Entwässerungsbrunnen abgesenkt. Die zu erstellenden Mikrobhrpfähle werden sich dennoch z.T. im Wasser befinden. Sämtliche diesbezüglich technisch erforderlichen Komponenten und Leistungen sind in die jeweiligen Positionen mit einzukalkulieren.

1.9 Bauabschnitte

Die Ausführung der Arbeiten findet in 2 zeitlich getrennten Bauabschnitten, gemäß gesondert beiliegender Vergabeunterlage "Fristen-Termine", statt. Als erstes werden die Mikrobhrpfähle im Bereich der bauseits erstellten Baugrube des Zentralklinikums erstellt, die Pfähle im Bereich des Servicegebäudes dann mit deutlichem, zeitlichem Abstand. Dies ist bei der Kalkulation zu berücksichtigen.

Projekt-Nr : ZLD01-21
 Projekt-Name : Neubau Zentralklinikum Diepholz
 Gewerk : 3120.04_SPEZIALTIEFBAU

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
H.	HINWEISE ZUM AUS-/UMBAU DER ORTSDURCHFABRT TWISTRINGEN				
1.1	Allgemeine Erläuterung zum Aus- und Umbau:				
1.1.1	Die Bundesstraße 51 ist eine wichtige Verkehrsader für die Stadt Twistringen und die Region. Sie verbindet die Stadt mit den Nachbargemeinden und dem überregionalen Straßennetz. Um die Verkehrsinfrastruktur zu verbessern und die Verkehrssicherheit zu erhöhen, wird die B 51 im Bereich der Ortsdurchfahrt Twistringen saniert.				
1.1.2	Die Fahrbahn ist in mehreren Bereichen stark beschädigt, sodass eine umfassende Sanierung der Asphalt- und Deckschichten erforderlich geworden ist. Zusätzlich zur Straße werden die Nebenanlagen, also Geh- und Radwege, erneuert und umgebaut. Außerdem saniert der Oldenburgisch-Ostfriesische Wasserverband (OOWV) parallel zur Umsetzung die Kanalanlagen. Weiter ertüchtigen in dem Bereich vertretene Versorger ihre Leitungen.				
1.2	Umsetzung der Sanierungsmaßnahme:				
1.2.1	Der Aus- und Umbau der Ortsdurchfahrt erfolgt in zwei Abschnitten: Nord und Süd. Der Südabschnitt erstreckt sich vom südlichen Ortseingang auf Höhe der Gottlieb-Daimler-Straße bis zur Zufahrt Harpstedter Straße (L 341) auf Höhe der Bäckerei Weymann (siehe auch Karte auf der Homepage: www.strassenbau.niedersachsen.de). Der Nordabschnitt umfasst den Rest der Ortsdurchfahrt bis zum nördlichen Ortseingang. Dieser befindet sich derzeit noch in der Planungsphase.				
1.2.2	Der Südabschnitt (Stand Januar 2024) ist bereits im Vergebungsverfahren. Die Umsetzung aller vorgesehenen Arbeiten wird voraussichtlich drei Jahre in Anspruch nehmen. Es ist geplant, im April 2024 mit den baulichen Maßnahmen im Teilabschnitt Süd 1 zu starten (siehe auch Karte auf der Homepage: www.strassenbau.niedersachsen.de). Dieser wird während der Umsetzung der Sanierung voll gesperrt. Für die Bauzeit ist ein Jahr angesetzt. Anschließend, in 2025, wandert die Baustelle weiter in Süd2 und Süd3. Im Jahr 2026 folgt dann die Umsetzung des Teilabschnittes Süd4.				
1.2.3	Um die umfassenden Aus- und Umbauarbeiten umsetzen zu können, muss die B 51 abschnittsweise für den Durchgangsverkehr voll gesperrt werden. Eine Umleitung führt in dieser Zeit die aus Richtung Norden kommenden Verkehrsteilnehmer ab Bassum über die B 61 nach Sulingen und anschließend über die B 214 nach Diepholz zurück auf die B 51 (Umleitungsstrecke siehe oben). Diese Umleitungsstrecke gilt ebenso für die aus dem Süden kommenden Verkehrsteilnehmer in umgekehrter Fahrtrichtung.				
1.2.4	Beeinträchtigungen durch diese Sperrungen im Bereich der Ortsdurchfahrt Twistringen, wie z.B. Verkehrsbehinderungen und längere Anfahrts- oder Transportwege, sind bei der Kalkulation der Einheitspreise zu berücksichtigen.				

Projekt-Nr : ZLD01-21
 Projekt-Name : Neubau Zentralklinikum Diepholz
 Gewerk : 3120.04_SPEZIALTIEFBAU

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1 Mikroböhrpfähle als Auftriebssicherung

1.1 ZENTRALKLINIKUM

1.1.1 Baustelleneinrichtung / Allgemeines

1.1.1.1 BAUSTELLENEINRICHTUNG Auftriebssicherung

Baustelleneinrichtung und -rückbau zur Durchführung der Probebelastungen und Herstellung der Auftriebssicherung. Zusammenstellung aller erforderlicher Groß- und Kleingeräte, Werkzeuge, Maschinen, Fahrzeuge, Materialien etc. einschließlich Transport zur und von der Baustelle und aller Be- und Entladearbeiten.

Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der gesamten Baustelleneinrichtung für die Dauer der Einsatzzeit.

Alle Nebenleistungen, die zum reibungslosen Ablauf der Arbeiten notwendig sind, wie der Anschluss von Gerätschaften an Versorgungsleitungen etc. werden nicht gesondert vergütet.

Die Baustelleneinrichtung ist dem Arbeitsfortschritt folgend, spätestens nach Beendigung der Leistungen und Lieferungen des AN, einschließlich aller Verunreinigungen zu entfernen.

Stillstandszeiten werden - wenn im LV nicht separat ausgewiesen - nicht vergütet.

Inkl. Aufstellung und Vorlage eines detaillierten BE-Plans.

psch

1.1.1.2 AUSFÜHRUNGSPLANUNG Auftriebssicherung

Erstellung der Ausführungsplanung zur Auftriebssicherung (Leistungsphase 5 nach HOAI) auf Grundlage der beigefügten Genehmigungsplanung und der Ergebnisse der Zugversuche.

Inkl. Aufstellung und Vorlage eines Terminplans.

psch

1.1.1.3 ARBEITSPLANUM - Bohrpfahlarbeiten - Schotter RCL

Arbeitsplanum als tragende Schotterschicht auf dem vorhandenen Gelände zum Ausführen von Bohrpfahlarbeiten, in Teilbereichen mit unzureichender oder noch fehlender Tragschicht, liefern, erstellen, während der Arbeiten unterhalten, und nach Abschluss der Arbeiten wieder entfernen.

Das Material ist entsprechend der zu erwartenden Belastung zu verdichten.

Bedingt durch die vorgegebene Ablaufplanung und die vorgegebene Ausführungsgeschwindigkeit sowie interne Logistik ist das jeweilige Arbeitsplanum in Teilflächen an unterschiedlichen Standorten zu erstellen.

Zu erstellende Schichtdicke : ca. 0,20 m bis ca. 0,30 m

Transportentfernung : Innerhalb der Baustelle gemäß Planung Baugrube

Kalkulationsbasis : ca. 15 Standorte

Abrechnung : m² Fläche,

Übertrag:

Projekt-Nr : ZLD01-21
 Projekt-Name : Neubau Zentralklinikum Diepholz
 Gewerk : 3120.04_SPEZIALTIEFBAU

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

				Übertrag:	
			Summe der Einzelflächen		
	Ausführung nur auf Anweisung der örtlichen Bauleitung.				
		500 m ³		.....	.....
1.1.1.4	STAHLPLATTEN - Lastverteilung				
	Stahlplatten zur Lastverteilung von Baustellenfahrzeugen über Rohrmedien oder Kanälen, liefern, nach Angaben der Objektüberwachung verlegen und nach Aufforderung versetzen und wieder entfernen.				
	Dicke der Stahlplatten : mind. 20 mm				
	Ausführung nur auf Anweisung der örtlichen Bauleitung.				
		50 m ²		.....	.....
1.1.1.5	STAHLPLATTEN - Vorhalten				
	Stahlplatten der Vorposition vorhalten				
	Abrechnung : m ² je Woche				
	Gebrauchsüberlassung : 6 Wochen				
		300 m ² Wo		.....	.....
1.1.1.6	MEHRVERBRAUCH Zementmörtel				
	Mehrverbrauch Zementmörtel über das rechnerisch erforderliche Maß zuzüglich 10% Toleranz hinaus.				
		60 t		.....	.....
1.1.1.7	BOHRHINDERNIS - Beton - Ø 200 mm				
	Mehraufwand beim Herstellen der Auftriebsanker für das Durchörttern von Bohrhindernissen aus:				
	Bohrhindernis : Beton oder Fels				
	Nennmaß Durchmesser : 200 mm				
	Abrechnung : Vergütet wird je m Bohrung des Hindernisses.				
	Das Auftreten von Hindernissen ist unverzüglich der Bauleitung zu melden und in dem Bohrprotokoll zu vermerken.				
		100 m		.....	.....
1.1.1.8	DOKUMENTATION - Bohrpfähle				
	Erstellung einer Dokumentation aller durchgeführten Arbeiten mit folgenden Bestandteilen:				
	- Erstellung eines Bohrpfahlplans mit eingemessener Lage aller Bohrpfähle auf Grundlage des übergebenen Gründungsplans mit allen Daten des jeweiligen Pfahls (mit allen Daten wie Durchmesser, Länge, Bewehrungsgehalt, Neigung, Lage der Achsen mit Soll-Ist-Vergleich, Höhen etc.)				
				Übertrag:	

Projekt-Nr : ZLD01-21
 Projekt-Name : Neubau Zentralklinikum Diepholz
 Gewerk : 3120.04_SPEZIALTIEFBAU

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

- Bohrprotokoll mit Schichtenfolge der Bodenschichten inkl. Höhen des ggf. vorhandenen Grundwassers.

Die Unterlagen sind in Papierform, 6-fach, sowie digital im PDF-Format zu übergeben. Vom AG übernommene Pläne sind vom AN fortzuführen.

psch

1.1.1 Baustelleneinrichtung / Allgemeines

1.1.2 Probepfahlbelastungen

1.1.2.1 PROBEPFAPHLBELASTUNG Ø 32 mm

Herstellen von Probepfählen nach DIN EN 14199 mit einfachem Korrosionsschutz zur Durchführung einer Probebelastung (für Zug). Die Probepfähle sind innerhalb der Baugrube von einer Schutzschicht (ca. 0,2 m Stärke) aus herzustellen.

Abstimmung der Bohransatzpunkte mit Baugrundgutachter und Tragwerksplanung des AG.

Pfahlssystem der statischen Vorbemessung : GEWI
 Pfahldurchmesser : 200 mm

Art der Bewehrung : Stab
 Bewehrungsdurchmesser : 32 mm
 Stahlgüte : BSt 500 B

Verpressmaterial : Zementmörtel mit Mindestfestigkeit von 20 MN/m²
 Mörtelverbrauch : max. 90 kg/m

Bohrtiefe
 ab OK Schutzschicht : 8,00 m
 Überstand : ca. 1,0 m
 Stahllänge : 9,0 m

Zu erbringende Leistungen:

- Abteufen von Bohrungen bis zur statisch/planerisch erforderlichen Tiefe in Böden gemäß Baugrundgutachten.
- Auffangen und Abpumpen des Bohrguts, Fassen der Bohrspülung in einer Mulde, Abtransport und Entsorgung des Bohrguts (Zuordnungsklasse BM-0 gemäß Ersatzbaustoffverordnung) bzw. der Bohrspülung einschließlich eventueller Deponiegebühren.
- Liefern und Einbauen der Bewehrung und des Zementmörtels inkl. Muffenstöße.
- Aufstellen, Abbau, gegebenenfalls Umbau und Umsetzen des Bohrgerätes von Bohrpunkt zu Bohrpunkt.
- Antransport und Herstellung des Widerlagers (Traverse und Auflagerkonstruktion). Nach Versuchsende Rückbau und Abtransport.
- Durchführung eines Zugversuches gemäß EA-Pfähle um die vorhandene Mantelreibung zu ermitteln.
- Aufzeichnung und Auswertung der Ergebnisse. Auf Basis der Erkenntnisse aus den örtlichen Probepfahlbelastungen sind die erforderlichen Pfahlverpresslängen im Rahmen der Erstellung der weiteren Ausführungsplanung zu bemessen.
- Nach Beendigung des Zugversuchs ist das Zugglied bis in eine Tiefe von ca. 0,5 m unter OK Schutzschicht

Projekt-Nr : ZLD01-21
 Projekt-Name : Neubau Zentralklinikum Diepholz
 Gewerk : 3120.04_SPEZIALTIEFBAU

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

freizulegen und abzutrennen. Wiederherstellung der Schutzschichtoberkante und Entsorgung des abgetrennten Zugglieds.

3 St

1.1.2.2 Wie Position 1.1.2.1, jedoch
PROBEPFAHLBELASTUNG Ø 40 mm

- Pfahldurchmesser : 200 mm
- Art der Bewehrung : Stab
- Bewehrungsdurchmesser : 40 mm
- Stahlgüte : BSt 500 B
- Verpressmaterial : Zementmörtel mit Mindestfestigkeit von 20 MN/m²
- Mörtelverbrauch : max. 90 kg/m
- Bohrtiefe ab OK Schutzschicht : 8,00 m
- Überstand : ca. 1,0 m
- Stahllänge : 9,0 m

5 St

1.1.2.3 Wie Position 1.1.2.1, jedoch
PROBEPFAHLBELASTUNG Ø 50 mm

- Pfahldurchmesser : 200 mm
- Art der Bewehrung : Stab
- Bewehrungsdurchmesser : 50 mm
- Stahlgüte : BSt 500 B
- Verpressmaterial : Zementmörtel mit Mindestfestigkeit von 20 MN/m²
- Mörtelverbrauch : max. 90 kg/m
- Bohrtiefe ab OK Schutzschicht : 12,00 m
- Überstand : ca. 1,0 m
- Stahllänge : 13,0 m

12 St

1.1.2.4 Wie Position 1.1.2.1, jedoch
PROBEPFAHLBELASTUNG Ø 63,5 mm

- Pfahldurchmesser : 200 mm
- Art der Bewehrung : Stab
- Bewehrungsdurchmesser : 63,5 mm
- Stahlgüte : S 555/700
- Verpressmaterial : Zementmörtel mit Mindestfestigkeit von 20 MN/m²
- Mörtelverbrauch : max. 90 kg/m
- Bohrtiefe ab OK Schutzschicht : 15,00 m
- Überstand : ca. 1,0 m
- Stahllänge : 16,0 m

Übertrag:

Projekt-Nr : ZLD01-21
 Projekt-Name : Neubau Zentralklinikum Diepholz
 Gewerk : 3120.04_SPEZIALTIEFBAU

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

3 St

1.1.2 Probepfahlbelastungen

1.1.3 Auftriebsanker

1.1.3.1 EINMESSEN der Bohransatzpunkte

Einmessen der Bohransatzpunkte einschließlich Lagesicherung. Lage nach den beiliegenden Planunterlagen.

753 St

1.1.3.2 AUFTRIEBSANKER Ø 32 mm

Herstellen von Auftriebsankern nach DIN EN 14199 mit doppeltem Korrosionsschutz zur Auftriebssicherung der Neubauten. Die Bohrungen erfolgen von einer mind. 0,20 m dicken Schutzschicht aus. Die notwendigen Leerbohrungen sind in die Position einzukalkulieren.

Pfahlssystem der statischen Vorbemessung : GEWI
 Pfahldurchmesser : 200 mm

Art der Bewehrung : Stab
 Bewehrungsdurchmesser : 32 mm
 Stahlgüte : BSt 500 B

Verpressmaterial : Zementmörtel mit Mindestfestigkeit von 20 MN/m²
 Zementverbrauch : max. 90 kg/m

Anzahl Pfähle : 62 St.

Bohrtiefe
 ab UK Schutzschicht : 6,00 m bis 8,00 m
 Überstand Zugglied
 in Bodenplatte : ca. 0,5 m

Zu erbringende Leistungen:

- Abteufen von Bohrungen ab Oberkante Schutzschicht bis zur statisch/planerisch erforderlichen Tiefe in Böden gemäß Baugrundgutachten.
- Auffangen und Abpumpen des Bohrguts, Fassen der Bohrspülung in einer Mulde, Abtransport und Entsorgung des Bohrguts (Zuordnungsklasse BM-0 gemäß Ersatzbaustoffverordnung) bzw. der Bohrspülung einschließlich Deponiegebühren.
- Liefern und Einbauen der Bewehrung und des Zementmörtels inkl. Muffenstöße.
- Aufstellen, Abbau, gegebenenfalls Umbau und Umsetzen des Bohrgerätes von Bohrpunkt zu Bohrpunkt.

Die Abrechnung erfolgt nach Meter Pfahlänge, gemessen von der Unterkante der Schutzschicht bis Unterkante der planmäßigen Pfahlunterkante.

436 m

1.1.3.3 Wie Position 1.1.3.2, jedoch
AUFTRIEBSANKER Ø 40 mm

Übertrag:

Projekt-Nr : ZLD01-21
 Projekt-Name : Neubau Zentralklinikum Diepholz
 Gewerk : 3120.04_SPEZIALTIEFBAU

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Pfahldurchmesser : 200 mm
 Art der Bewehrung : Stab
 Bewehrungsdurchmesser : 40 mm
 Stahlgüte : BSt 500 B
 Verpressmaterial : Zementmörtel mit Mindestfestigkeit von 20 MN/m²
 Zementverbrauch : max. 90 kg/m
 Anzahl Pfähle : 142 St.
 Bohrtiefe ab UK Schutzschicht : 6,00 m bis 8,00 m
 Überstand Zugglied in Bodenplatte : ca. 0,5 m

997 m

1.1.3.4 Wie Position 1.1.3.2, jedoch
AUFTRIEBSANKER Ø 50 mm

Pfahldurchmesser : 200 mm
 Art der Bewehrung : Stab
 Bewehrungsdurchmesser : 50 mm
 Stahlgüte : BSt 500 B
 Verpressmaterial : Zementmörtel mit Mindestfestigkeit von 20 MN/m²
 Zementverbrauch : max. 90 kg/m
 Anzahl Pfähle : 541 St.
 Bohrtiefe ab UK Schutzschicht : 7,00 m bis 12,00 m
 Überstand Zugglied in Bodenplatte : ca. 0,5 m

5111 m

1.1.3.5 Wie Position 1.1.3.2, jedoch
AUFTRIEBSANKER Ø 63,5 mm

Pfahldurchmesser : 200 mm
 Art der Bewehrung : Stab
 Bewehrungsdurchmesser : 63,5 mm
 Stahlgüte : S 555/700
 Verpressmaterial : Zementmörtel mit Mindestfestigkeit von 20 MN/m²
 Zementverbrauch : max. 90 kg/m
 Anzahl Pfähle : 8 St.
 Bohrtiefe ab UK Schutzschicht : 12,00 m bis 15,00 m
 Überstand Zugglied in Bodenplatte : ca. 0,5 m

108 m

Übertrag:

Projekt-Nr : ZLD01-21
 Projekt-Name : Neubau Zentralklinikum Diepholz
 Gewerk : 3120.04_SPEZIALTIEFBAU

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

1.1.3 Auftriebsanker

1.1.4 Stundenlohnarbeiten

Vorbemerkungen Stundenlohnarbeiten

1. Die an diesem Objekt anfallenden Tagelohnarbeiten werden zum einheitlichen Tagelohnsatz für alle Bereiche dieses Angebotes, sowie für alle Einsatzorte, einschl. aller Nebenkosten vereinbart.
2. Stunden für Aufsichtspersonal (Bauführer, Polier, Hilfspolier) werden nicht vergütet.
3. Tagelohnarbeiten dürfen nur auf besondere, schriftliche Anweisung der Bauleitung durchgeführt werden.
4. Die Stundensätze gelten für tarifliche Arbeitszeiten. Zuschläge für Samstags-, Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeit richten sich nach den jeweiligen Tarifverträgen.

1.1.4.1 STUNDENLOHNSATZ - Polier/in

Stundenlohnsatz für Zeitlohnarbeiten nach besonderer Beauftragung gemäß Vorbemerkungen für:

Polier/in

10 h

1.1.4.2 STUNDENLOHNSATZ - Bauvorarbeiter/in

Stundenlohnsatz für Zeitlohnarbeiten nach besonderer Beauftragung gemäß Vorbemerkungen für:

Bauvorarbeiter/in

10 h

1.1.4.3 STUNDENLOHNSATZ - Baufacharbeiter/in

Stundenlohnsatz für Zeitlohnarbeiten nach besonderer Beauftragung gemäß Vorbemerkungen für:

Baufacharbeiter/in

10 h

1.1.4.4 STUNDENLOHNSATZ - Bauhelfer/in

Stundenlohnsatz für Zeitlohnarbeiten nach besonderer Beauftragung gemäß Vorbemerkungen für:

Bauhelfer/in

Werden keine Bauhelfer/innen beschäftigt, ist der Facharbeiter - lohn anzubieten.

10 h

1.1.4.5 STILLSTAND ANKERBOHRGERÄT mit Bedienung

Übertrag:

Projekt-Nr : ZLD01-21
 Projekt-Name : Neubau Zentralklinikum Diepholz
 Gewerk : 3120.04_SPEZIALTIEFBAU

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Stillstandskosten für das Ankerbohrgerät inkl. Personalkosten.
 Abrechnung als Stundenpauschale.

8 h

1.1.4.6 **STILLSTAND ANKERBOHRGERÄT ohne Bedienung**

Stillstandskosten für das Ankerbohrgerät ohne Personalkosten.
 Abrechnung als Tagespauschale.

8 d

1.1.4 Stundenlohnarbeiten

1.1 ZENTRAKLINIKUM

Projekt-Nr : ZLD01-21
 Projekt-Name : Neubau Zentralklinikum Diepholz
 Gewerk : 3120.04_SPEZIALTIEFBAU

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.2	SERVICEGEBÄUDE				
1.2.1	Baustelleneinrichtung / Allgemeines				
1.2.1.1	BAUSTELLENEINRICHTUNG Auftriebssicherung				
	<p>Baustelleneinrichtung und -rückbau zur Durchführung der Probebelastungen und Herstellung der Auftriebssicherung. Zusammenstellung aller erforderlicher Groß- und Kleingeräte, Werkzeuge, Maschinen, Fahrzeuge, Materialien etc. einschließlich Transport zur und von der Baustelle und aller Be- und Entladearbeiten.</p> <p>Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der gesamten Baustelleneinrichtung für die Dauer der Einsatzzeit. Alle Nebenleistungen, die zum reibungslosen Ablauf der Arbeiten notwendig sind, wie der Anschluss von Gerätschaften an Versorgungsleitungen etc. werden nicht gesondert vergütet.</p> <p>Die Baustelleneinrichtung ist dem Arbeitsfortschritt folgend, spätestens nach Beendigung der Leistungen und Lieferungen des AN, einschließlich aller Verunreinigungen zu entfernen. Stillstandszeiten werden - wenn im LV nicht separat ausgewiesen - nicht vergütet.</p> <p>Inkl. Aufstellung und Vorlage eines detaillierten BE-Plans.</p>				
			psch		.....
1.2.1.2	AUSFÜHRUNGSPLANUNG Auftriebssicherung				
	<p>Erstellung der Ausführungsplanung zur Auftriebssicherung (Leistungsphase 5 nach HOAI) auf Grundlage der beigefügten Genehmigungsplanung und der Ergebnisse der Zugversuche.</p> <p>Inkl. Aufstellung und Vorlage eines Terminplans.</p>				
			psch		.....
1.2.1.3	MEHRVERBRAUCH Zementmörtel				
	<p>Mehrverbrauch Zementmörtel über das rechnerisch erforderliche Maß zuzüglich 10% Toleranz hinaus.</p>				
		30 t			.....
1.2.1.4	BOHRHINDERNIS - Beton - Ø 200 mm				
	<p>Mehraufwand beim Herstellen der Auftriebsanker für das Durchörttern von Bohrhindernissen aus:</p> <p>Bohrhindernis : Beton oder Fels</p> <p>Nennmaß Durchmesser : 200 mm</p> <p>Abrechnung : Vergütet wird je m Bohrung des Hindernisses.</p> <p>Das Auftreten von Hindernissen ist unverzüglich der Bauleitung zu melden und in dem Bohrprotokoll zu vermerken.</p>				
		10 m			.....
1.2.1.5	DOKUMENTATION - Bohrpfähle				
	<p>Erstellung einer Dokumentation aller durchgeführten Arbeiten mit</p>				
					Übertrag:

Projekt-Nr : ZLD01-21
 Projekt-Name : Neubau Zentralklinikum Diepholz
 Gewerk : 3120.04_SPEZIALTIEFBAU

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

folgenden Bestandteilen:

- Erstellung eines Bohrpfahlplans mit eingemessener Lage aller Bohrpfähle auf Grundlage des übergebenen Gründungsplans mit allen Daten des jeweiligen Pfahls (mit allen Daten wie Durchmesser, Länge, Bewehrungsgehalt, Neigung, Lage der Achsen mit Soll-Ist-Vergleich, Höhen etc.)
- Bohrprotokoll mit Schichtenfolge der Bodenschichten inkl. Höhen des ggf. vorhandenen Grundwassers.

Die Unterlagen sind in Papierform, 6-fach, sowie digital im PDF-Format zu übergeben. Vom AG übernommene Pläne sind vom AN fortzuführen.

psch

.....

1.2.1 Baustelleneinrichtung / Allgemeines

.....

1.2.2 Probepfahlbelastungen**1.2.2.1 PROBEPFAHLBELASTUNG Ø 50 mm**

Herstellen von Probepfählen nach DIN EN 14199 mit einfachem Korrosionsschutz zur Durchführung einer Probebelastung (für Zug). Die Probepfähle sind innerhalb der Baugrube von einer Schutzschicht (ca. 0,2 m Stärke) aus herzustellen.

Abstimmung der Bohransatzpunkte mit Baugrundgutachter und Tragwerksplanung des AG.

Pfahlssystem der statischen Vorbemessung : GEWI
 Pfahldurchmesser : 200 mm

Art der Bewehrung : Stab
 Bewehrungsdurchmesser : 50 mm
 Stahlgüte : BSt 500 B

Verpressmaterial : Zementmörtel mit Mindestfestigkeit von 20 MN/m²
 Mörtelverbrauch : max. 90 kg/m

Bohrtiefe
 ab OK Schutzschicht : 10,00 m
 Überstand : ca. 1,0 m
 Stahllänge : 11,0 m

Zu erbringende Leistungen:

- Abteufen von Bohrungen bis zur statisch/planerisch erforderlichen Tiefe in Böden gemäß Baugrundgutachten.
- Auffangen und Abpumpen des Bohrguts, Fassen der Bohrspülung in einer Mulde, Abtransport und Entsorgung des Bohrguts (Zuordnungsklasse BM-0 gemäß Ersatzbaustoffverordnung) bzw. der Bohrspülung einschließlich eventueller Deponiegebühren.
- Liefern und Einbauen der Bewehrung und des Zementmörtels inkl. Muffenstöße.
- Aufstellen, Abbau, gegebenenfalls Umbau und Umsetzen des Bohrgerätes von Bohrpunkt zu Bohrpunkt.
- Antransport und Herstellung des Widerlagers (Traverse und Auflagerkonstruktion). Nach Versuchsende Rückbau und Abtransport.

Projekt-Nr : ZLD01-21
 Projekt-Name : Neubau Zentralklinikum Diepholz
 Gewerk : 3120.04_SPEZIALTIEFBAU

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

- Durchführung eines Zugversuches gemäß EA-Pfähle um die vorhandene Mantelreibung zu ermitteln.
- Aufzeichnung und Auswertung der Ergebnisse. Auf Basis der Erkenntnisse aus den örtlichen Probepfahlbelastungen sind die erforderlichen Pfahlverpresslängen im Rahmen der Erstellung der weiteren Ausführungsplanung zu bemessen.
- Nach Beendigung des Zugversuchs ist das Zugglied bis in eine Tiefe von ca. 0,5 m unter OK Schutzschicht freizulegen und abzutrennen. Wiederherstellung der Schutzschichtoberkante und Entsorgung des abgetrennten Zugglieds.

3 St

1.2.2 Probepfahlbelastungen

1.2.3 Auftriebsanker

1.2.3.1 EINMESSEN der Bohransatzpunkte

Einmessen der Bohransatzpunkte einschließlich Lagesicherung. Lage nach den beiliegenden Planunterlagen.

34 St

1.2.3.2 AUFTRIEBSANKER Ø 50 mm

Herstellen von Auftriebsankern nach DIN EN 14199 mit doppeltem Korrosionsschutz zur Auftriebssicherung der Neubauten. Die Bohrungen erfolgen von einer mind. 0,20 m dicken Schutzschicht aus. Die notwendigen Leerbohrungen sind in die Position einzukalkulieren.

Pfahlssystem der statischen Vorbemessung : GEWI
 Pfahldurchmesser : 200 mm

Art der Bewehrung : Stab
 Bewehrungsdurchmesser : 50 mm
 Stahlgüte : BSt 500 B

Verpressmaterial : Zementmörtel mit Mindestfestigkeit von 20 MN/m²
 Zementverbrauch : max. 90 kg/m

Anzahl Pfähle : 62 St.

Bohrtiefe
 ab UK Schutzschicht : 9,00 m bis 10,00 m
 Überstand Zugglied in Bodenplatte : ca. 0,5 m

Zu erbringende Leistungen:

- Abteufen von Bohrungen ab Oberkante Schutzschicht bis zur statisch/planerisch erforderlichen Tiefe in Böden gemäß Baugrundgutachten.
- Auffangen und Abpumpen des Bohrguts, Fassen der Bohrspülung in einer Mulde, Abtransport und Entsorgung des Bohrguts (Zuordnungsklasse BM-0 gemäß Ersatzbaustoffverordnung) bzw. der Bohrspülung einschließlich Deponiegebühren.
- Liefern und Einbauen der Bewehrung und des Zementmörtels inkl. Muffenstöße.

Übertrag:

Projekt-Nr : ZLD01-21
 Projekt-Name : Neubau Zentralklinikum Diepholz
 Gewerk : 3120.04_SPEZIALTIEFBAU

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

- Aufstellen, Abbau, gegebenenfalls Umbau und Umsetzen des Bohrgerätes von Bohrpunkt zu Bohrpunkt.

Die Abrechnung erfolgt nach Meter Pfahlänge, gemessen von der Unterkante der Schutzschicht bis Unterkante der planmäßigen Pfahlunterkante.

329 m

1.2.3 Auftriebsanker

1.2.4 Stundenlohnarbeiten

Vorbemerkungen Stundenlohnarbeiten

1. Die an diesem Objekt anfallenden Tagelohnarbeiten werden zum einheitlichen Tagelohnsatz für alle Bereiche dieses Angebotes, sowie für alle Einsatzorte, einschl. aller Nebenkosten vereinbart.
2. Stunden für Aufsichtspersonal (Bauführer, Polier, Hilfspolier) werden nicht vergütet.
3. Tagelohnarbeiten dürfen nur auf besondere, schriftliche Anweisung der Bauleitung durchgeführt werden.
4. Die Stundensätze gelten für tarifliche Arbeitszeiten. Zuschläge für Samstags-, Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeit richten sich nach den jeweiligen Tarifverträgen.

1.2.4.1 STUNDENLOHNSATZ - Polier/in

Stundenlohnsatz für Zeitlohnarbeiten nach besonderer Beauftragung gemäß Vorbemerkungen für:

Polier/in

10 h

1.2.4.2 STUNDENLOHNSATZ - Bauvorarbeiter/in

Stundenlohnsatz für Zeitlohnarbeiten nach besonderer Beauftragung gemäß Vorbemerkungen für:

Bauvorarbeiter/in

10 h

1.2.4.3 STUNDENLOHNSATZ - Baufacharbeiter/in

Stundenlohnsatz für Zeitlohnarbeiten nach besonderer Beauftragung gemäß Vorbemerkungen für:

Baufacharbeiter/in

10 h

1.2.4.4 STUNDENLOHNSATZ - Bauhelfer/in

Stundenlohnsatz für Zeitlohnarbeiten nach besonderer Beauftragung gemäß Vorbemerkungen für:

Übertrag:

Projekt-Nr : ZLD01-21
 Projekt-Name : Neubau Zentralklinikum Diepholz
 Gewerk : 3120.04_SPEZIALTIEFBAU

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Bauhelfer/in				
	Werden keine Bauhelfer/innen beschäftigt, ist der Facharbeiter - lohn anzubieten.				
		10 h		.....	.....
1.2.4.5	STILLSTAND ANKERBOHRGERÄT mit Bedienung				
	Stillstandskosten für das Ankerbohrgerät <u>inkl.</u> Personalkosten. Abrechnung als Stundenpauschale.				
		5 h		.....	.....
1.2.4.6	STILLSTAND ANKERBOHRGERÄT ohne Bedienung				
	Stillstandskosten für das Ankerbohrgerät <u>ohne</u> Personalkosten. Abrechnung als Tagespauschale.				
		5 d		.....	.....
				1.2.4 Stundenlohnarbeiten	.....
				1.2 SERVICEGEBÄUDE	.....
				1 Mikrobohrpfähle als Auftriebssicherung	.....

Projekt-Nr : ZLD01-21
 Projekt-Name : Neubau Zentralklinikum Diepholz
 Gewerk : 3120.04_SPEZIALTIEFBAU

Zusammenstellung

1.1.1	Baustelleneinrichtung / Allgemeines	.....
		
1.1.2	Probepfahlbelastungen	.....
		
1.1.3	Auftriebsanker	.....
		
1.1.4	Stundenlohnarbeiten	.....
		
1.1	ZENTRALKLINIKUM	.....
1.2.1	Baustelleneinrichtung / Allgemeines	.....
		
1.2.2	Probepfahlbelastungen	.....
		
1.2.3	Auftriebsanker	.....
		
1.2.4	Stundenlohnarbeiten	.....
		
1.2	SERVICEGEBÄUDE	.....
1	Mikrobohrpfähle als Auftriebssicherung	.....
		
		Summe	.....
	zzgl. MwSt	..... %	.....
		Gesamtsumme	.....